

Protokoll Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Ort: Beratungsraum 104, Rathaus, Markt 1, 06618 Naumburg (Saale)
Sitzung: Dienstag, der 5. März 2024
Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 19.40 Uhr

Anwesende Stadträte:

Burghardt, Ralf; Ausschussvorsitzender
Blache, Gunnar; Mitglied
Cleemen, Antje; Mitglied
Droese, Uwe; Mitglied
Schleife, Ralf; Mitglied
Schmidt, Manfred; beratendes Mitglied
Thyen, Jan; Mitglied
Weiland, Anke; Mitglied

Abwesende Stadträte:

Scherling, Marno; beratendes Mitglied (E)

Aus der Verwaltung:

Herr Müller, Oberbürgermeister
Frau Freund, FBL II
Frau Töpfer, SGL Finanzen
Frau Harnisch, SB Haushaltsplanung
Frau Rudolph, RPA
Frau Rößler, SB Wirtschaftsförderung
Frau Schuler, Protokollantin

Gäste:

Frau Schembor, Arbeitsforum Inklusion
Frau Röhr, Seniorenbeirätin
Herr Babel, Jugendparlament
Herr Simon, Jugendparlament

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.11.2023
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024, Vorlagen-Nr. 4/24
6. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.11.2023
2. Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu TOP 1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Burghardt eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte. Von den 7 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

zu TOP 2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu TOP 3. **Einwohnerfragestunde**

Einleitend unterrichtet Ausschussvorsitzender Burghardt, dass er einen Telefonanruf von Herrn Wolfram Becker, Inhaber des Fotostudios Becker, und Herrn Roy Tempel, Inhaber des Fotostudios PHOTO-TEMPEL, aus Naumburg erhalten hat aufgrund der von der Stadt geplanten Aufstellung von Passbildautomaten/"System zur Aufnahme der Biometrie".

Herr Wolfram Becker stellt sich vor und erläutert die gesetzlichen Vorgaben zu den Passfotos seit dem Jahr 2020. Er bittet bei einer Entscheidung der Stadträte über die Aufstellung von Passbildautomaten zu berücksichtigen, dass das Anfertigen von professionellen Passbildern durch Naumburger Fotofachgeschäfte/Fotografen einen großen Umsatz und Frequenzbringer für diese darstellt. Herr Becker verweist auf die von ihm und Herrn Tempel erstellte Erläuterung zum e-passfoto (Anlage 1) und fragt, wie sich die Stadt unter den geplanten Änderungen zum Aufstellen von Passbildautomaten vorstellt, dass Fotografen weiterhin überleben können.

Herr Roy Tempel erläutert die gesetzlichen Kann-Bestimmungen und nimmt Bezug auf die „Cloud-Lösung“.

Oberbürgermeister Müller informiert, dass am 12. März 2024 mit den Herren Tempel und Becker zu diesem Thema ein Termin stattfinden wird, um sich noch einmal zu verständigen. Bereits in der Vergangenheit fand zwischen dem Fachbereichsleiter, Herrn Dr. Maier, und der Sachgebietsleiterin Bürgerdienste, Frau Mücke, ein Austausch zu diesem Thema statt. Grundsätzlich soll die von der Stadt angebotene Möglichkeit von Passbildautomaten keine Konkurrenz zu den Fotografen darstellen, jedoch ist die Stadt ab dem Jahr 2025 zum Aufstellen der Passbildautomaten gesetzlich verpflichtet, will aber die Gesetzeslage auch noch einmal überprüfen lassen. Oberbürgermeister Müller gibt aber auch zu bedenken, dass berücksichtigt werden muss, dass ältere Bürger oft wegen mangelhafter Fotos abgewiesen werden; so soll ein Passbildautomat aber auch ein Service am Bürger sein - dies muss bei einer Entscheidung alles abgewogen werden.

Stadtrat Schleife fragt, ob die von der Stadt und den Fotofachgeschäften erstellten Fotos einen einheitlichen Preis haben werden oder ob diese der freien Marktwirtschaft unterliegen. Herr Becker erklärt, dass die Fotografen bei ihrer Preisgestaltung frei sind, die Stadt einen fest vorgeschriebenen Preis in Höhe von 6,00 € hat.

Stadtrat Schmidt möchte wissen, was eine Fotobox kostet. Herr Tempel antwortet, dass es verschiedene Modelle und demnach auch unterschiedliche Preise gibt. Herr Tempel bittet zu bedenken, dass Herr Becker und er den Beruf eines Fotografen erlernt haben. Beim Fotografieren gibt es sehr viel zu beachten und ist der Meinung, dass die Mitarbeiter des Bürgerbüros vieles gar nicht umzusetzen in der Lage sind.

zu TOP 4. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.11.2023

Die Niederschrift wird bestätigt.

Stadtrat Droese bittet um Berichtigung der im Sitzungsprotokoll vom 21.11.2023 erfassten Anwesenheit dahingehend, dass Stadträtin Krug für ihn in Vertretung aufgetreten ist; Gleiches gilt auch für den nichtöffentlichen Teil.

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder	: 7		
davon anwesend	: 7		
Ja-Stimmen	: 7	Stimmverhältnis	: einstimmige Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 0		

zu TOP 5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024**Beschlusnummer - 4/24**

Oberbürgermeister Müller führt in die Beschlussvorlage ein und informiert, dass durch ein Minus in Höhe von über 10 Mio. € im Haushaltsplan ein Haushaltskonsolidierungskonzept auf den Weg gebracht werden muss. Am 20. März 2024 wird ein solches dem Gemeinderat vorgelegt. Ein Großteil der Schulden, wurden seit 2011 von ca. 40 Mio. € auf ca. 7,7 Mio. € Ende 2023 abgebaut. Mit dem Haushalt 2024 ist eine Kreditaufnahme für das „bulabana“ in Höhe von 16,5 Mio. € geplant. Um ca. 1 Mio. € wird sich die Kreisumlage noch verringern, da durch die Klagen in den Nachbarkreisen die Kreisumlage auch im Burgenlandkreis nochmals neu berechnet wird. Die Rücklagen in Höhe von ca. 17 Mio. € aus den vergangenen Jahren sind fast aufgebraucht. Er verweist auf den unausgeglichenen Haushalt, dort S. 2. im Haushaltskonsolidierungsplan, und führt hierzu näher aus. Die Ursache für das Defizit liegt auch in den Mehrausgaben für tariflich beschäftigtes Personal aufgrund neuer Tarifabschlüsse, steigende Transferaufwendungen und Kreisumlage. Die Besonderheit dieses Jahr liegt jedoch in der Rettung des „bulabana“ mit 16,5 Mio. €. Oberbürgermeister Müller führt weiter zu den größten Ausgabenposten (Anschaffung Feuerwehrfahrzeug lt. Brandschutzbedarfsplan, Kanalsanierungen und Gemeinschaftsbaumaßnahmen „Am Galgenberg“ und „Richard-Kanzler-Straße“ in Bad Kösen, Domplatz in Naumburg) aus. Anschließend übergibt er das Wort an Frau Töpfer.

Frau Töpfer führt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) zum Ergebnishaushalt 2024 aus und erläutert die einzelnen Positionen. Aus diesen Zahlen leitet sich eine Pflicht zur Haushaltskonsolidierung ab. Ein Haushaltskonsolidierungskonzept ist zwingend erforderlich. Erst- und Sofortmaßnahmen sind ergriffen und müssen zwingend weiterverfolgt werden, da die Stadt deutlich einsparen muss. Erbbaupachtverträge, Parkgebühren, Sondernutzungsgebühren, Pachtverträge etc. sollen an das aktuelle (Zins-)Niveau angepasst werden. Sie vergleicht die Planansätze der Jahre 2023 und 2024 und erläutert die Entwicklungen und Aufwendungen. Weiterhin erläutert Frau Töpfer anhand einer Gegenüberstellung in der Präsentation den Ergebnis- und Finanzhaushalt. Im März 2024 sind noch die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zu erwarten. Unter Punkt „Investitionsbedarfe 2024“ weisen die Gesamtkosten einen Betrag in Höhe von 22.233.500,- Mio. € (Zusammensetzung des Kreditvolumens) aus. Im Jahr 2024 beträgt der Umfang der Freiwilligen Aufgaben der Stadt 15,13 %; die Vorgabe/der Idealwert beträgt normalerweise 6 %. Größte Positionen hierbei sind die Kommunalen Dienste, Museen, Theater, Tourismusbereich, Bibliothek und das „bulabana“. Frau Töpfer merkt hierzu an, dass Überlegungen zu einer anderen Ausgestaltung angestrebt werden, jedoch muss hier auch die Meinung der Räte eingeholt werden.

Oberbürgermeister Müller informiert, dass in zwei Wochen eine Sitzung des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt mit den großen kreisangehörigen Städten stattfinden wird. Dort wird die Haushaltslage der Kommunen auch ein zentrales Thema sein. In anderen Städten ist die Finanzlage ähnlich.

Stadtrat Droese informiert, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Kommunen pro Einwohner im Bundesdurchschnitt bei ca. 4.000,- € liegt, jedoch die Pro-Kopf-Verschuldung der Einwohner Naumburgs lediglich 800,- € beträgt und leitet daher seine Frage ab, warum die Stadt Naumburg

(Saale) mit einer geringeren Pro-Kopf-Verschuldung in die Konsolidierung gehen müssen. Er führt weiterhin zu den Unterschieden ehrenamtlicher Gehälter aus, vergleicht die Zahlungen ehrenamtlicher Gehälter kleiner mit der von großen Städten und weist auf deren Unverhältnismäßigkeit hin.

Stadtrat Schleife vertritt die Ansicht, dass es keinen Sinn macht, bei Freiwilligen Aufgaben extrem zu sparen, wenn sich an anderer Stelle nichts ändert.

Frau Röhr hat eine Frage zu den Personalaufwendungen, die für zwei Jahre 5 Mio. € betragen sollen. Auf eine Verwaltungskraft entfallen in der Bearbeitung 75 Bürger. Die Positionen Bürobedarf, Portogebühren und Telefonkosten haben sich seit dem Jahr 2022 fast um 1/3 erhöht (S. 15 im Haushalt). Dies ist für sie nicht nachvollziehbar. Frau Töpfer teilt mit, dass diese Positionen im Wesentlichen nicht gestiegen sind, wird aber Frau Röhr schriftlich Transparenz geben.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus empfiehlt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2024.“

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder	: 7
davon anwesend	: 7
Ja-Stimmen	: 4
Nein-Stimmen	: 0
Enthaltungen	: 3

Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Abstimmung	: laut Vorschlag

zu TOP 6. **Sonstiges**

Stadtrat Droese bezieht sich auf den Artikel im „Naumburger Tageblatt“ in der vergangenen Woche zum Thema Schützenhaus, insbesondere auf die im Notarvertrag eingebrachte Rückfallklausel. Seit dem Verkauf vor fünf Jahren ist seitens des Käufers nichts passiert. Er drängt darauf, die Rückfallklausel jetzt zu ziehen oder bis zum 31.03.2024 notariell zu verlängern. Frau Freund geht auf die Rückfallklausel ein und informiert, dass der Investor im Dezember 2023 zu einem Gespräch eingeladen wurde und er in diesem Gespräch glaubhaft die Fortsetzung der Baumaßnahmen versichert hat. Auch hat der Investor die von der Stadt geforderten Sicherungsmaßnahmen zwischenzeitlich vorgenommen. Am 07.03.2024 findet im Rathaus ein Folgetermin statt. Frau Freund schlägt daher vor, mit einer Entscheidung bis Ende dieses Jahres zu warten. Bis dahin, so ist man sich im Haus einig, wird der Fortschritt der Baumaßnahmen intensiv beobachtet werden. Oberbürgermeister Müller informiert von seiner Absicht in der gestrigen Dienstberatung, den Investor zu einem Gespräch einzuladen. Stadtrat Droese schlägt vor, dass der Ausschussvorsitzende an diesem Gespräch teilnimmt. Oberbürgermeister Müller stimmt diesem Vorschlag zu.

Ausschussvorsitzender Burghardt beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.29 Uhr und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.


Ralf Burghardt
Ausschussvorsitzender


Heike Schuler
Protokollantin

Anlagen:

1. Erläuterung e-passfoto
2. Haushaltskonsolidierungsplan